Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 19

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frau von Heute

denz dennoch etwas wie schleichendes oder kriechendes erkennen, sodass es sich wohl kaum um einen Mann von der Gattung der Menschen handeln kann. Der betreffende Schreiber hätte sich jedenfalls einfacher in dieser Art ausgedrückt: «Entschuldigen sie meine hochverehrten Damen, dass ich ein Mann bin, vielleicht gestatten sie mir aber trotzdem, mich untertänigst . . u.s.f.

Aus dieser Wendung würde man, wenn auch keine Persönlichkeit, so doch wenigstens einen Mann vermuten.

In dem erwähnten Thema dreht sich die Frage um Gleichberechtigung von Mann und Frau. Meines Erachtens kann sich nun aber ein Mann ohne seine physische und autorative Eigenart zu verleugnen, in eine derartige Polemik mischen und auch ohne dass er sich an seiner spezifischen Männlichkeit etwas zu vergeben braucht.

Jedenfalls würde sich als kluge und selbstbewusste Frau (ich bin zwar männlich, doch ausgeprägter, als nur im Sinne eines Wesens) jenes Ziel nicht besonderders erstreben, das mit nur männlichen Wesen Gleichberechtigung bringen sollte. Ein männliches, wie auch ein weibliches Wesen, kann leicht als ein Unwesen identifiziert werden, wenn die besondern biologischen Merkmale zur Gattung der Reptilien weisen. F. D.

Ein „caracterisirt Wedel"

Die Kataloge, welche von holländischen und belgischen Handelsgärtnern in die Schweiz geschickt werden, konkurrieren nicht nur durch billige Angebote, sondern auch durch ihre oft recht komisch wirkenden Verrenkungen der deutschen Sprache.

So gibt ein Herr François Spae seinen Kunden den Rat, eine Sendung, die bei starkem Frostwetter eintrifft, in einen „Frostfreien Raum unter zu bringen, bis der Frost ausgezogen ist."

Ferner offeriert er allerhand Naturwunder: „junge Pflänzen von 2—3 Etagen", Palmen, mit „ein caracterisirt Wedel", „gut geknospte bushige Pflanzen", und „Wunder schöne Büssche", welche sogar die „grosse goldene Preismüze" erhalten haben.

Zum Schlusse versichert er treuherzig: „Ich bezitze von diese seltene Pflanzen einen serh grossen Sortiment".

F. A. M.

Junge, wie soll Deine Frau sein?

Schwarz — doch von der leuchtenden Zartheit der Blondinen.

Oder blond — mit dem verhaltenen Feuer der Schwarzen.

Gross und schlank — dabei von niedlicher Fülle.

Temperamentvoll — aber sanften Gemüts.

Strahlend jung — doch gereift für ihr Alter.

Schön — und so klug, noch reizender erscheinen zu wollen.

Treu — jedoch für jedermann begehrlich.

Grosszügig und im Kleinsten auf Dich bedacht.

Reich — doch keine Ansprüche stellend.

Klug — doch gern sich eines Besseren belehren lassend.

Chik gekleidet — hingegen keinen Toilettenluxus treibend.

Eine bezaubernde Hausfrau — die mit dem Wirtschaftsgeld zu hexen versteht.

Sportbegeistert — aber nicht ausser Haus herumturnend.

Voll Interesse für alles — nur nicht die Nase in fremde Dinge steckend.

Ein frisches Naturkind — doch mit dem gewissen sex appeal.

Eine Stimme soll sie haben wie eine Glocke — aber nicht ununterbrochen damit läuten.

Lachen soll sie können, wo es der Ernst des Lebens verlangt.

Aus alter Familie soll sie stammen — doch ohne Anhang sein.

Flott wie ein cow-girl soll sie sein — doch in jeder Situation lady-like.

Sie soll Dir Freund, Kamerad, Geliebte, Mutter, Kind und Genius sein, Dir dabei aber alle Freiheit lassen.

Nur eine solche suche Dir! Hast Du eine aufgestöbert, wirb sofort um sie. Ist sie aber auf der Stelle geneigt, mit allen diesen Vorzügen gerade Dich zu nehmen, dann zögere etwas mit der Heirat — vielleicht lässt sie doch noch in einem anderen Punkte zu wünschen übrig.

Mädel, wie soll Dein Mann sein?

— — — auf jeden Fall nicht so, dass es ihm einfallen könnte, bei der Wahl einer Frau sich von den oben gestellten Anforderungen leiten zu lassen.

Heinz Scharpf

SISSA
SISSACHER
TAFELWASSER mit Fruchtsirup
Eau de table au SIROP de FRUIT
Dient der Gesundheit.
Das Wasser der Mineralquelle Sissach wird v. Arzt verordnet bei Nierenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Verdauungsstörungen Kühl und liegend aufbewahren.
Préventive et curative. L'eau de la source minérale de Sissach est recommandée par les médecins contre les affections des reins, les troubles des échanges et de la digestion. — Tenir la bouteille au frais et couchée.
BRUNNENVERWALTUNG EPTINGEN
SINGER & BUCHENHORNER AG. SISSACH

Schweizer Frauen! kauft
Blinden-Arbeiten
Bürsten- und Korbwaren
Türvorlagen, Sesselgeflechte, Strickarbeiten
Verkaufsstellen
für die Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden: Blindenheim St. Gallen.
für die Kantone Basel und Zürich: Blindenheim Basel, Blindenheim für Männer Zürich 4, Frauenblindenheim Dankesberg Zürich.
für die Kantone Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Unterwalden, Freiburg, Aargau und Tessin: Blindenheim Horw b. Luzern.
für die Kantone Bern, Solothurn, Deutsch-Wallis: Vereinigte Blinden-Werkstätten Bern und Spiez, Neufeldstraße 31, Bern.